



Wien I., Jasomirgottstraße

GESCHÄFTSFASSADEN

Beim Bau von Geschäftsfassaden führt die Forderung nach eindringlicher Wirkung und augenfälliger Beziehung zu dem bestimmten Geschäftszweig zu stark betonter architektonischer Formgebung und wirksamer Materialzusammenstellung. Die gesuchte Prägnanz des Ausdruckes, das Herauspräparieren und sinnfällige Darstellen eines Begriffes in charakteristischer Form liegt der architektonischen Tendenz der Zeit an sich nahe. Neuartige Materialien bieten in ihrer Anwendung neue Möglichkeiten. Auch ist der Auftraggeber geneigt, mit Rücksicht auf die verhältnismäßig geringe Dauer des Bauobjektes architektonischen Ideen freieren Spielraum zu lassen. So können solche Aufgaben ebenso wie Ausstellungsbauten, von denen auf den folgenden Seiten einige gezeigt werden, über ihre eigenste Bestimmung hinaus anregen und für weitere Gebiete architektonischen Arbeitens fruchtbare Möglichkeiten vorbereiten.



Holzpavillons auf der 1. Wiener Messe, 1921





Österreichischer Pavillon auf der Allrussischen Ausstellung in Moskau, 1925



Wiener Messebauten
mit Verwendung der
ausgestellten Waren



als Bauteile (Kalksand-
ziegel, Ölkannen, Rohr-
gewebe-Rollen, Kabel-
trommeln)